

Aktionärsbrief

2/2006

Barrieren überwinden
Barrieren überwinden



Informationen für die Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2006 war aufgrund von Kostensenkungen und einem leichten Anstieg der Belegung deutlich besser als im ersten Halbjahr 2005. Während die kumulierten Betriebsergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaften im Jahr 2005 zu diesem Zeitpunkt noch einen Verlust von 692 T€ auswiesen, konnte das entsprechende Ergebnis des Jahres 2006 mit 301 T€ wieder positiv gestaltet werden.

Dies bedeutet eine Verbesserung des Halbjahresergebnisses von 993 T€

Mit Interesse verfolgen die Gremien der Eifelhöhen-Klinik AG die jüngste Entwicklung bei der Neue Pergamon Krankenhaus Management GmbH, die aufgrund einer Schadensersatzforderung des Klinikums Ludwigshafen in Höhe von rund 6,6 Mio. Euro in eine erhebliche Schieflage geraten sein soll.

In der jüngeren Vergangenheit konnten wir vermehrt Anfragen unserer Aktionäre nach möglichen Kooperationsprojekten mit der Neue Pergamon Krankenhaus Management GmbH in Bezug auf den im Jahr 1998 geschlossenen Kooperationsvertrag feststellen. Daher möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass es weiterhin keine gemeinsamen Kooperationsprojekte zwischen der Eifelhöhen-Klinik AG und der Neue Pergamon Krankenhaus Management GmbH gibt.

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – Juni 2006	43.384	1.816
Januar - Juni 2005	40.213	1.680
Januar - Dezember 2005	83.252	3.501

Belegung und Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Die Belegungssituation bleibt jedoch angespannt, auch wenn die Ärztestreiks in den Unikliniken und neuerdings in den kommunalen Akutkrankenhäusern sich glücklicherweise bisher nur geringfügig ausgewirkt haben.

Für die orthopädische Abteilung der Klinik liegt der Teilbericht „Prozessqualität QS-Reha (Qualitätssicherung medizinische Rehabilitation, externe Qualitätssicherung der Krankenkassen) Stand Juni 2006 vor. Dabei wird die Prozessqualität in der Eifelhöhen-Klinik signifikant positiver beurteilt als der Durchschnitt aller in den letzten drei Jahren am QS-Reha-Verfahren teilnehmenden Kliniken mit orthopädischer Indikation.

Hierdurch wird der konsequente Weg der Klinik, keine Billig-Reha zu betreiben, bestätigt. Da der Politikerwille, die Belegungssteuerung in der Rehabilitation nach der Qualität vorzunehmen, auch von den Kostenträgern immer stärker gewichtet zu werden scheint, kann aufgrund dieses hervorragenden Ergebnisses mit einer weiteren Belegung der Belegung in der Eifelhöhen-Klinik gerechnet werden.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - Juni 2006	19.794	948
Januar - Juni 2005	19.660	922
Januar - Dezember 2005	40.562	1.921

Das erste Halbjahr 2006 lag insgesamt noch über dem guten Vorjahr. Allerdings haben hier in jüngster Zeit die Streikauswirkungen an den Unikliniken, aber auch an den kommunalen Häusern stärkere Spuren als in der Aataalklinik und der Eifelhöhen-Klinik hinterlassen.

Am 01.04.2006 hat die neue Chefärztin der Inneren Abteilung, Frau Dr. med. Martina Kessler, ihren Dienst begonnen. Aufgrund der beruflichen Qualifizierung von Frau Dr. Kessler können die Bestrebungen nach der zusätzlichen Etablierung von geriatrischen Betten an der Kaiser-Karl-Klinik jetzt noch intensiver vorangetrieben werden.

Das Leistungsspektrum der Kaiser-Karl-Klinik konnte darüber hinaus auf dem Gebiet der Rheumatologie zusätzlich ausgeweitet werden. Mit Herrn Professor Dr. Ingo Stroehmann, Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie, konnte seit Beginn des Jahres eine ausgewiesene Kapazität für die Mitarbeit in der Klinik gewonnen werden.

Aataalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – Juni 2006	28.486	625
Januar – Juni 2005	29.045	650
Januar - Dezember 2005	57.710	1.327

In der Aataalklinik hat sich die Belegung im Segment Frührehabilitation erfreulich entwickelt. Die Gesamtbelegung war gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 allerdings noch leicht rückläufig.

Das MVZ an der Aataalklinik Wünnenberg hat seinen Betrieb am 04.07.2006 wie geplant aufgenommen. Mit einer urologischen und neurochirurgischen Facharztpraxis ist damit der Einstieg in die ambulante Versorgung gelungen. Die Patientenzahlen entsprechen in den ersten Wochen den Erwartungen. Ab dem IV. Quartal 2006 wird voraussichtlich auch die Möglichkeit für ambulante operative Eingriffe durch das MVZ bestehen.

REHA Düsseldorf

Die weitere Entwicklung der REHA Düsseldorf ist erfreulich. Der Verlust des ersten Halbjahres 2006 betrug noch –61 T€, der entsprechende Vorjahreswert beträgt –214 T€.

Leider ist der Bereich Heilmittel aufgrund des zögerlichen Ordnungsverhaltens niedergelassener Orthopäden, das auf neue Heilmittelrichtlinien der Kostenträger zurückzuführen ist, zur Zeit stagnierend.

Das Kerngeschäft ambulante Rehabilitation entwickelt sich sehr zufriedenstellend.

Börsenentwicklung

Die Aktie trat – wie der DAX – im ersten Halbjahr 2006 auf der Stelle. In der Spitze wurde ein Kurs von 3,41 Euro, im Minimum ein Kurs von 2,75 Euro erreicht.

Aussichten im Geschäftsjahr 2006

In ihren Eckpunkten zu einer Gesundheitsreform 2006 vom 04. Juli 2006 wandelt die Regierung den Anspruch auf ambulante und stationäre Rehabilitation für den Bereich der Geriatrie von einer Ermessens- in eine Pflichtleistung um. Schnittstellenprobleme zwischen Kranken- und Pflegeversicherung bei der Frage „Reha vor Pflege“ sollen gelöst werden.

Die angestrebte Gesundheitsreform lässt Hoffnungen auf eine weiterhin positive Entwicklung in der Rehabilitation in Deutschland und damit in den Einrichtungen der Eifelhöhen-Klinik AG zu.

Zur Zeit kann noch nicht abgesehen werden, welche Auswirkungen der Ärztestreik in den kommunalen Akutkliniken letztendlich auf das Ergebnis der Gesellschaft haben wird. Sollte hier eine zügige Einigung erfolgen, kann nach wie vor von einem IFRS-Konzernergebnis der Eifelhöhen-Klinik AG in Höhe von 500 T€ im Jahr 2006 ausgegangen werden.

Bonn/Marmagen, im August 2006

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat